

Unbezahlte Stunden im Stundenplan

Beitrag von „Vera Maria“ vom 15. August 2022 15:48

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

gerne möchte ich euch folgende Situation schildern:

Zum neuen Schuljahr wurde uns eine "pädagogische Stunde" in den Stundenplan eingetragen. Diese liegt Dienstag nach offiziellem Schulschluss von 13:00-14:00 Uhr. Laut Abteilungsleitung ist diese Stunde **unbezahlt**! Bei mir kommt noch hinzu, dass ich Teilzeit arbeite und ich durch diese Stunde 2,5 h länger in der Schule bin.

Für die Stunde soll jeweils eine durch die KuK selbst festgelegte Tagesordnung (was ja zusätzlich gemacht werden müsste) festgelegt werden.

Fragen:

1. Ist es überhaupt zulässig unbezahlte Stunden fest in den Stundenplan zu integrieren?
2. Wie könnte man gegen diese Stunde "vorgehen"?
3. Wie sollte ich meine Anwesenheit in der besagten Stunde an meine Teilzeitstelle "anpassen"?

Vielen Dank und liebe Grüße

Beitrag von „WillG“ vom 15. August 2022 15:56

Bundesland wäre wichtig.

In der Regel ist es so, dass nur für Konferenzen und Dienstversammlungen eine Anwesenheitspflicht besteht. Beides kann nicht mal eben so durch Eintragung in den Stundenplan als regelmäßige Veranstaltung festgeschrieben werden, sondern es Bedarf einer Einladung mit Tagesordnung. Lädt niemand ein, gibt es keine DV oder GK.

Teamsitzungen können zwar sinnvoll sein, aber eine Anwesenheitspflicht kann meiner Ansicht nach nicht einfach ausgesprochen werden, aber das wurde hier schon mal kontrovers diskutiert.

Wenn du Beamtin bist, würde ich es im Zweifelsfall darauf ankommen lassen und einfach nicht hingehen. Wenn du ermahnt wirst, lass dir die rechtliche Grundlage zeigen oder lege eine

Beschwerde bei der übergeordneten Behörde ein - schön auf dem Dienstweg. Oft verschwinden solche Probleme ganz schnell, wenn eine entsprechende Beschwerde / Anfrage an die übergeordnete Behörde auf dem Schreibtisch des SL liegt.

Beitrag von „Vera Maria“ vom 15. August 2022 16:03

Lieber WilliG,

vielen Dank für deine Rückmeldung. Sie macht mir Mut! Ich bin in NRW als Beamtin auf Probe tätig. Da ich mich noch in der Probezeit befinde, möchte ich nicht "negativ auffallen". Ich habe mich mit meinen Fragen (etwas anders formuliert) vertraulich den Lehrerrat gewandt.

Grüße

Beitrag von „Seph“ vom 15. August 2022 16:17

Ich fürchte, dass auch hier mal wieder das Missverständnis vorliegt, die Arbeitszeit einer Lehrkraft erschöpfe sich im gehaltenen Unterricht. Es ist durchaus üblich - und m.E. vollkommen unproblematisch - einen festen Zeitraum für mögliche Dienstbesprechungen im Stundenplan zu reservieren, um die Terminfindung für dann evtl. abzuhaltende Besprechungen zu vereinfachen. Dass eine solche Zeit als "Stunde" im Stundenplan ausgewiesen wird, hängt damit zusammen, dass das genutzte Programm zur Stundenplanerstellung diese reservierte Zeit dann auch als solche berücksichtigen kann.

Davon erst einmal unabhängig ist die Frage, ob die entsprechenden Zeiten auch tatsächlich regelmäßig (z.B. 14-tägig) abgerufen werden. Meines Erachtens spricht erst einmal nichts grundsätzlich gegen regelmäßige Dienstbesprechungen. Zu prüfen ist dann ggf. nur, inwiefern durch diese Überschreitungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit hervorgerufen werden, was gerade bei Teilzeitkräften zu berücksichtigen ist. Hier besteht aufgrund der Teilnahmepflicht bei unteilbaren Aufgaben die Notwendigkeit der Unterrepräsentation bei teilbaren Aufgaben.

Anders als im Eröffnungsbeitrag dargestellt, handelt es sich im Übrigen nicht um unbezahlte Arbeitszeit!

Edit: Um noch kurz auf die Fragen einzugehen:

Zitat von Vera Maria

1. Ist es überhaupt zulässig unbezahlte Stunden fest in den Stundenplan zu integrieren?
2. Wie könnte man gegen diese Stunde "vorgehen"?
3. Wie sollte ich meine Anwesenheit in der besagten Stunde an meine Teilzeitstelle "anpassen"?

zu 1.) Die im Stundenplan ausgewiesene "Stunde" ist keine Unterrichtsstunde im Sinne einer Deputatsstunde, sondern technischer Natur (siehe oben).

Sie ist auch nicht unbezahlt.

zu 2.) Gar nicht, da es sich hier zunächst nur um eine technisch bedingte reservierte Zeit für das Planungsprogramm handelt. Desweiteren sind

Lehrkräfte grundsätzlich auch zur Teilnahme an Konferenzen und Dienstbesprechungen verpflichtet (beachte 3.)

zu 3.) Es bietet sich an, mit der SL eine Regelung zur Mitwirkung an teilbaren dienstlichen Verpflichtungen passend zur Teilzeitquote zu vereinbaren.

Idealerweise gibt es hierfür bereits eine Dienstvereinbarung, ansonsten wäre das ein schönes Thema für den Personalrat und die

Personalversammlung.

Beitrag von „Vera Maria“ vom 15. August 2022 16:23

Es handelt sich dabei um ein wöchentliches Treffen, welches insgesamt 60 min dauern soll.

Beitrag von „Seph“ vom 15. August 2022 16:27

Was soll in diesen Treffen mit welchem Teilnehmerkreis geschehen? Um welches Bundesland handelt es sich?

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. August 2022 16:29

Ein Bekannter von mir arbeitet an einer IGS hier in der Stadt. Er hat auch wöchentlich eine - sogar 1,5stündige - "Jahrgangsbesprechung". Und ich kenne es auch von vielen Grundschulen, dass sich die Lehrkräfte tatsächlich wöchentlich einmal (z. T. sogar zweimal) nachmittags zu Dienstbesprechungen treffen.

An meiner Schule/Schulform ist das nicht so häufig der Fall und ob so häufige Treffen wirklich notwendig sind, lasse ich mal dahingestellt, weil ich es nicht beurteilen kann (in meiner Schulform wären sie definitiv nicht nötig). Möchte dir nur darstellen [Vera Maria](#) , dass diese regelmäßigen Treffen auch an anderen Schulen gang und gäbe sind.

Nichtsdestotrotz: Bitte [Seph](#) s Punkt Nr. 3 unbedingt beachten!

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. August 2022 16:30

[Zitat von Seph](#)

Um welches Bundesland handelt es sich?

NRW (siehe Beitrag 3)



Beitrag von „Vera Maria“ vom 15. August 2022 16:36

Die Treffen finden jeweils mit vier Tutoren Teams (also acht Personen) statt. Diese legen die Tagesordnung selbstständig fest. Ziel ist der allgemeine pädagogische Austausch an einer Gesamtschule. Es ist alles sehr schwammig...

Da wir als Tutoren in Teams arbeiten, hielte ich es für sinnvoll, wenn immer nur ein Tutor aus einem Team anwesend wäre. Bezüglich meiner Teilzeitbeschäftigung werde ich mich erkundigen...

Beitrag von „laleona“ vom 15. August 2022 16:52

Wenn du dafür 2,5h warten musst, ist das sicher oftmals blöd (manchmal kann man ja was erledigen). Du könntest fragen, ob das Ganze digital stattfinden kann, dann hast du immerhin keine echte Lücke.

Beitrag von „Seph“ vom 15. August 2022 17:25

Wir haben eine solche Teambesprechung ebenfalls, die regelmäßig im Terminplan ausgewiesen ist. Allerdings setzen wir diese mit konkreter Einladung (wie von [WillG](#) beschrieben) auch nur dann an, wenn es wirklich gerade etwas konkretes zu besprechen gibt. Hierfür erfolgt vorab kurz eine Rundmail zur Abfrage möglicher Punkte, nicht selten lassen sich diese auch auf die nächste Sitzung vertagen. Die Sitzungen selbst finden oft (wie von [laleona](#) angeregt) digital statt und dauern nicht selten nur 15-20min, um die tatsächlich angesetzten Tagesordnungspunkte abzuarbeiten.

Was ich damit eigentlich sagen möchte: Dass für solche Besprechungen Zeiten im Plan reserviert sind, ist erst einmal eine schöne Sache für die Teamarbeit, den Abruf der Zeiten für konkrete Besprechungen kann das Team doch mit Blick auf Notwendigkeit und aktuelle Arbeitsbelastung in einem gewissen Grad auch selbst steuern.

Beitrag von „Caro07“ vom 15. August 2022 17:32

Ich finde es sogar gut, wenn im Plan Zeit für solche Treffen festgehalten wird. Diese Zeit sollte idealerweise so sein, dass bei keinem große Lücken entstehen. Wir hatten immer die Probleme, dass wir uns im Jahrgang schlecht auf eine gemeinsame Zeit einigen konnten (manche hatten Nachmittagsunterricht), weil die Stundenplanmacher daran nicht gedacht hatten und sich bei den unterschiedlichen Terminen immer ein anderer benachteiligt fühlte.

Konferenzen, Teambesprechungen, Sprechstunden usw. gehören zur normalen Arbeit eines Lehrers. Das wird nicht aufs Deputat angerechnet. (Wobei an manchen Schulen diese ganzen Meetings übertrieben werden.)

Beitrag von „Vera Maria“ vom 15. August 2022 17:44

Ich störe mich an diesen Meeting so, weil sie vorher schon völlig ziellos waren und für mich keinerlei Mehrwert hatten. Vielleicht hätte ich das zu Beginn besser gesagt. Ich empfinde es mal wieder als etwas on Top.

Ich sehe es aber genauso wie Seph...ich werde anregen, dass Meetings nur abgehalten werden, wenn es auch etwas zu besprechen gibt und das zusätzlich Teilzeitkräfte berücksichtigt werden müssen.

Beitrag von „Caro07“ vom 15. August 2022 17:48

Diese Treffen sollten schon effizient und bedarfsgerecht sein. Da stimme ich dir zu!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. August 2022 17:48

Zitat von Vera Maria

Ich störe mich an diesen Meeting so, weil sie vorher schon völlig ziellos waren und für mich keinerlei Mehrwert hatten. Vielleicht hätte ich das zu Beginn besser gesagt. Ich empfinde es mal wieder als etwas on Top.

Ich sehe es aber genauso wie Seph...ich werde anregen, dass Meetings nur abgehalten werden, wenn es auch etwas zu besprechen gibt und das zusätzlich Teilzeitkräfte berücksichtigt werden müssen.

"Wenn es wirklich etwas zu besprechen gibt"

In manchen Kollegien gibt es das immer, auch wenn man sich nur übers Wetter austauscht.

Solchen Runden sind nur sinnvoll, wenn es konkrete Arbeitsaufträge, Planungen, Schulentwicklung oder andere Sachen zu erarbeiten gibt. Für nur locker reden muss man seine Zeit nicht vertun. Mir wäre das Thema zu schwammig. Da müsste jede Woche für mich eine konkrete TO mit Zielen stehen, damit ich mich zu sowas aufrufen kann. Allgemeiner pädagogischer Austausch ist doch nur Blabla.

Am BK bei den Metallern würde sowas im Chaos und in Unzufriedenheit enden.

Beitrag von „laleona“ vom 15. August 2022 18:01

An einer Schule, wo ich mal als Mobile war, gab es ein "Schwarzes Brett". Dort stand der nächste Besprechungstermin und jeder konnte darunter schreiben, was zu besprechen wäre, zB "Pausensituation" oder "Schulfest" oder sonst was. Stand nichts dort, hab es auch keine Besprechung, dann wurde ein neuer Termin angesetzt.

Meist gab es etwas, aber es war immer schnell und alles wichtig.

War quasi vor der Digitalisierung, deswegen das Brett.

Beitrag von „Seph“ vom 15. August 2022 18:04

[laleona](#) Genau so meinte ich das und finde das auch wirklich gut so. Auch digital kann man so ein "Schwarzes Brett" gut nutzen, bei unserer Plattform IServ ist z.B. die Möglichkeit zur kollaborativen Bearbeitung von Dokumenten enthalten, womit wir schnell Themen und Ideen vorab zusammentragen.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 15. August 2022 18:13

[Zitat von Seph](#)

zu 1.) Die im Stundenplan ausgewiesene "Stunde" ist keine Unterrichtsstunde im Sinne einer Deputatsstunde, sondern technischer Natur (siehe oben).

Also in unserem Stundenplanprogramm kann ich eine Stunde für alle blocken, auch ohne dass die als Dummy-Stunde im Plan erscheint; technische Gründe fallen da aus. Da würde bei uns also schon mehr dahinterstecken als das schlichte Freihalten. Aber wer weiß, vielleicht gibt es tatsächlich Programme, bei denen das nicht anders geht. (Zum Rest nur: bei uns undenkbar, aber anderes Land und andere Schulform.)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. August 2022 18:15

Am BK scheitern solche Vorhaben einfach daran, dass die Unterrichtszeitspanne Täglich von 8-21 Uhr und manchmal samstags ist. Es gibt also keine "Kernzeiten", in denen alle sowieso irgendwie da sind, sondern es gibt KuK, die ausschließlich abends/samstags unterrichten oder die das teilweise tun und dadurch freie Tage haben.

Zudem sind die Fahrwege bei einigen ordentlich. Kaum einer wohnt noch nah an der Schule.

Beitrag von „Vera Maria“ vom 15. August 2022 18:19

Zitat von Sissymaus

"Wenn es wirklich etwas zu besprechen gibt"

In manchen Kollegien gibt es das immer, auch wenn man sich nur übers Wetter austauscht.

Solchen Runden sind nur sinnvoll, wenn es konkrete Arbeitsaufträge, Planungen, Schulentwicklung oder andere Sachen zu erarbeiten gibt. Für nur locker reden muss man seine Zeit nicht vertun. Mir wäre das Thema zu schwammig. Da müsste jede Woche für mich eine konkrete TO mit Zielen stehen, damit ich mich zu sowas aufraffen kann. Allgemeiner pädagogischer Austausch ist doch nur Blabla.

Am BK bei den Metallern würde sowas im Chaos und in Unzufriedenheit enden.

Sehe ich genau so! Solange es keine TO gibt, werde ich auch nicht erscheinen.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 15. August 2022 18:35

Zitat von ADO NRW §13

(3) Lehrer können, soweit sie während der **allgemeinen Unterrichtszeit** der Schule (die Zeit, in der die ganz **überwiegende Zahl der Schüler unterrichtet werden**) nicht im Unterricht eingesetzt sind, durch den Schulleiter bei Bedarf im Rahmen des Zumutbaren mit anderen schulischen Aufgaben betraut werden. Sie können **im Einzelfall** zur Anwesenheit in der Schule verpflichtet werden, wenn Aufgaben in der

Schule, insbesondere kurzfristig wahrzunehmender Vertretungsunterricht, dies erfordern.

Was du (bzw. die Personalvertretung deiner Schule) daraus machen müsst ihr euch überlegen.

Beitrag von „Seph“ vom 15. August 2022 18:47

[Zitat von Herr Rau](#)

Also in unserem Stundenplanprogramm kann ich eine Stunde für alle blocken, auch ohne dass die als Dummy-Stunde im Plan erscheint; technische Gründe fallen da aus. Da würde bei uns also schon mehr dahinterstecken als das schlichte Freihalten. Aber wer weiß, vielleicht gibt es tatsächlich Programme, bei denen das nicht anders geht. (Zum Rest nur: bei uns undenkbar, aber anderes Land und andere Schulform.)

Es geht schon auch um die Transparenz für alle Lehrkräfte, wann denn genau solche Treffen garantiert möglich wären. Das erspart allen viel Stress bei den Absprachen.

Beitrag von „Seph“ vom 15. August 2022 18:49

[Zitat von TwoEdgedWord](#)

Was du (bzw. die Personalvertretung deiner Schule) daraus machen müsst ihr euch überlegen.

Das zielt auf mögliche Vertretungsbereitschaften u.ä. und setzt keine Schranken für die Terminierung von Dienstbesprechungen.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 15. August 2022 18:58

[Seph](#) Nö.

Dienstbesprechungen und Konferenzen etc. werden bei den Mitwirkungsgruppen abgehandelt. Eine diffuse "Pädagogische Stunde" ohne Agenda und Ziel wie hier wird davon nicht erfasst. Lehrer können (auch wenn die SLs anderes verbreiten) nicht ohne Grund zur Anwesenheit verpflichtet werden. Höchstens möglich wäre "Stellen Sie sicher, dass der Austausch funktioniert, wie und wo entscheiden Sie, zur Unterstützung haben wir eine Stunde geblockt." Eine Pflicht zur Anwesenheit beim Zeitabsitzen dürfte spätestens am Personalrat zerschellen.

Beitrag von „kodi“ vom 15. August 2022 20:22

Ich bin auch kein Freund solcher festen Besprechungstermine. Wenn man aber einmal durch die "Nie Zeit, nie Lust, nie was zu besprechen, immer gerade eine Ausnahme"-Terminvereinbarungshölle für eine Arbeitsgruppe gegangen ist, lernt man sie zu schätzen.

Umgekehrt schützt es einen selbst auch vor Terminen zu allen anderen Zeiten...

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 15. August 2022 20:30

Für solche Situation bietet das NRW-Schulrecht hinreichend viele Möglichkeiten um eine Zusammenkunft anzuordnen.

Ich verstehe nicht, warum man als SL diese Instrumente durch solche Pillepalle-Anweisungen wie in diesem Thread angesprochen abstumpft. Kann man versuchen, ist dann halt doof.

Beitrag von „Diokeles“ vom 15. August 2022 20:36

An meiner Schule vergeht kaum eine Woche, wo nicht an dem kurzen Nachmittag (Dienstags) irgendein Arbeitskreis, Teamsitzung oder ähnliches ansteht, so dass die kurzen Tage recht rar gesät sind. Hinzu kommen noch im Stundenplan 2 Vertretungsstunden (die gehören zum Deputat) plus 2 Präsenzstunden, in denen man zur Vertretung herangezogen werden kann. Ob das alles so richtig ist.....da hab ich auch so meine Zweifel.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. August 2022 20:58

Zitat von Seph

Wir haben eine solche Teambesprechung ebenfalls, die regelmäßig im Terminplan ausgewiesen ist. Allerdings setzen wir diese mit konkreter Einladung (wie von [WillG](#) beschrieben) auch nur dann an, wenn es wirklich gerade etwas konkretes zu besprechen gibt. Hierfür erfolgt vorab kurz eine Rundmail zur Abfrage möglicher Punkte, nicht selten lassen sich diese auch auf die nächste Sitzung vertagen. Die Sitzungen selbst finden oft (wie von [laleona](#) angeregt) digital statt und dauern nicht selten nur 15-20min, um die tatsächlich angesetzten Tagesordnungspunkte abzuarbeiten.

Was ich damit eigentlich sagen möchte: Dass für solche Besprechungen Zeiten im Plan reserviert sind, ist erst einmal eine schöne Sache für die Teamarbeit, den Abruf der Zeiten für konkrete Besprechungen kann das Team doch mit Blick auf Notwendigkeit und aktuelle Arbeitsbelastung in einem gewissen Grad auch selbst steuern.

So ist das bei uns auch. Es geht darum, dass man möglichst schnell einen Termin finden kann, an dem alle können. Findet aber nicht jede Woche statt, sondern nach Bedarf. Also zu dem Zeitraum sollte man keine privaten Termine ausmachen, da er für Schulisches reserviert ist.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 15. August 2022 21:23

Ich frage mich, welche Themen so wichtig sind, dass Infos dazu nicht mit einer Mail oder im Einzelgespräch mit betroffenen Kollegen ausreichend bekannt gemacht werden können.

Ich erlebe andauernd irgendwelche überflüssigen Termine, die einige offensichtlich gelangweilte Kollegen zur Selbsterhöhung oder vielleicht Beförderung benötigen.

Beitrag von „laleona“ vom 15. August 2022 21:40

Zitat von fachinformatiker

Ich frage mich, welche Themen so wichtig sind

An meiner jetzigen Schule treffen sich die Teams so alle 3 Wochen, in kleinen Kreisen, also so 3-8 Lehrer und wir besprechen auch gerne mal Ideen, also wollen wir einen Thementag abhalten oder nicht, wo können wir uns gegenseitig unterstützen, der Schüler xy benimmt sich in der Pause so schlecht, kennt ihr das, was können wir da tun, was bieten wir als Team beim Schulfest an...

Um Inhalte von Fächern geht's da nie.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 15. August 2022 22:24

[Zitat von Vera Maria](#)

Sehe ich genau so! Solange es keine TO gibt, werde ich auch nicht erscheinen.

Davon würde ich abraten.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. August 2022 22:33

[Zitat von laleona](#)

der Schüler xy benimmt sich in der Pause so schlecht, kennt ihr das, was können wir da tun, was bieten wir als Team beim Schulfest an...

Anders gesagt: Es gibt also nix zu besprechen ☐☐

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 16. August 2022 08:56

[Zitat von state_of_Trance](#)

Anders gesagt: Es gibt also nix zu besprechen ☐☐

Das empfinde ich eigentlich als legitime Themen die zu besprechen sind.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. August 2022 09:48

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Das empfinde ich eigentlich als legitime Themen die zu besprechen sind.

Weiß nicht, das Schulfest meinetwegen, aber Verhalten von Schülern in der Pause? Das hört man sich in der Regel doch x mal im Lehrerzimmer an und dann wird nochmal ausgiebig über das gleiche "konferiert", meist ohne Ergebnis.

Beitrag von „laleona“ vom 16. August 2022 09:55

Kommt auf das Verhalten an... wenn der Schüler zB raucht, andre angreift etc (das gibt es alles bei uns) und andre Maßnahmen nicht funktionieren, dann muss man sich was Neues einfallen lassen.

Beitrag von „Palim“ vom 16. August 2022 10:04

[Zitat von state_of_Trance](#)

Weiß nicht, das Schulfest meinetwegen, aber Verhalten von Schülern in der Pause? Das hört man sich in der Regel doch x mal im Lehrerzimmer an und dann wird nochmal ausgiebig über das gleiche "konferiert", meist ohne Ergebnis.

Das ist sicher ein Unterschied, je nach Verhalten und Alter.

Wenn man Klassenlehrerprinzip hat, regelt sich manches schneller, wenn man mit vielen Lehrkräften die Klasse unterrichtet, ist das Abstimmen um so wichtiger.

Wenn man es aber nach 3 Wochen im Team besprechen muss, ist man mit den Erziehungsmitteln nicht erfolgreich gewesen und wird das weitere Vorgehen gemeinsam abstimmen und festlegen, wann es in diesem Fall zu Klassenkonferenz kommt.

Beitrag von „WillG“ vom 16. August 2022 12:09

[Zitat von Seph](#)

Ich fürchte, dass auch hier mal wieder das Missverständnis vorliegt, die Arbeitszeit einer Lehrkraft erschöpfe sich im gehaltenen Unterricht.

Ich möchte das gerne ein wenig differenzieren. Es geht ja gerade um die Trennung aus Dienstpflichten und einer evtl. inhaltsleer angeordneten Präsenzpflcht.

Natürlich hat die Lehrkraft über den Unterricht hinaus auch andere Aufgaben, die oftmals Absprachen und Koordination mit anderen Lehrkräften erfordern. Daraus aber einfach mal pauschal eine volle Zeitstunde pro Woche als Präsenzpflcht zu fordern, erscheint mir aber eben gerade nicht gesetzeskonform, da die Präsenzzeit der Lehrkräfte konkret geregelt ist, nämlich über die Pflichtstundenverordnungen und über gesetzliche Regelungen zu Konferenzen und Dienstversammlungen bzw. zu außerschulischen Veranstaltungen. Aber diese beschriebenen Koordinationstreffen fallen eben in keinen dieser Bereiche.

Wenn ein Team es hinbekommt, Absprachen und Koordination anderweitig zu gewährleisten, kann meiner Ansicht nach nicht einfach eine verpflichtende Präsenz angeordnet werden. Ander ist das aber eben bei GKs und DVs, für die entsprechend geladen werden muss mit den üblichen Formalitäten.

Ansonsten sehe ich das so wie [TwoEdgedWord](#)

Beitrag von „WillG“ vom 16. August 2022 12:09

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Davon würde ich abraten.

Deine stringente und elaborierte Argumentationsführung ist natürlich restlos überzeugend.

Beitrag von „Joker13“ vom 16. August 2022 12:17

Ich würde vermutlich so vorgehen, dass ich davon ausgehe, dass die Treffen nur dann stattfinden, wenn es auch tatsächlich etwas zu besprechen gibt. Dass für solche Fälle eine Zeit in allen Plänen geblockt ist, ist organisatorisch ja sehr sinnvoll und hilfreich. Man weiß, man nimmt sich in der Zeit nichts anderes Unverschiebbares vor, damit bei Bedarf auch alle zur Verfügung stehen. Wenn aber eben kein Bedarf ist, ist auch kein Treffen nötig. Wenn Bedarf ist, kann es gut zu diesen Zeiten abgehandelt werden - ohne die geblockte Zeit müssten bestimmte Aufgaben/Besprechungen ja auch stattfinden, die Blockung dient nur der leichteren Organisation für alle Beteiligten.

Dass ich von dieser Vorgehensweise ausgehe, würde ich dann je nach Stimmung und Einschätzung der Lage mehr oder weniger implizit oder explizit an das Team oder auch die SL kommunizieren. Sollte sich dann herausstellen, dass es doch um anlassloses Herumsitzen geht, kann ich immer noch deutlicher werden oder die Sache "eskalieren" lassen, aber erstmal würde ich ganz naiv davon ausgehen, dass eine sinnvolle Vorgehensweise geplant ist.

Edit, Ergänzung: Wenn ein Team sich für die nötigen Besprechungen zu einer anderen Zeit treffen will, sollte das dann natürlich auch OK sein. Die Blockung sollte der Vereinfachung dienen.

Beitrag von „Tom123“ vom 16. August 2022 12:59

[Zitat von WillG](#)

Ich möchte das gerne ein wenig differenzieren. Es geht ja gerade um die Trennung aus Dienstpflichten und einer evtl. inhaltsleer angeordneten Präsenzpflcht.

Natürlich hat die Lehrkraft über den Unterricht hinaus auch andere Aufgaben, die oftmals Absprachen und Koordination mit anderen Lehrkräften erfordern. Daraus aber

einfach mal pauschal eine volle Zeitstunde pro Woche als Präsenzpflcht zu fordern, erscheint mir aber eben gerade nicht gesetzeskonform, da die Präsenzzeit der Lehrkräfte konkret geregelt ist, nämlich über die Pflichtstundenverordnungen und über gesetzliche Regelungen zu Konferenzen und Dienstversammlungen bzw. zu außerschulischen Veranstaltungen. Aber diese beschriebenen Koordinationstreffen fallen eben in keinen dieser Bereiche.

Es könnte auch einfach eine feste Konferenz sein. Braucht eine Konferenz immer eine formale Einladung und Tagesordnung? Ich weiß nicht. Ich denke, dass die Schule erst dann ein Problem bekommt, wenn dadurch die Arbeitszeit dauerhaft überschritten wird. Pauschal nicht hinzugehen, halte ich für kritisch.

Beitrag von „WillG“ vom 16. August 2022 13:11

[Zitat von Tom123](#)

Braucht eine Konferenz immer eine formale Einladung und Tagesordnung? I

So etwas ist in der Konferenzordnung des jeweiligen Bundeslandes geregelt. Ich würde aber mal behaupten - ohne natürlich die Regelungen aller Bundesländer zu kennen: Ja, braucht sie in jedem Fall. Eine Konferenz weil "ist so" dürfte dienstrechtlich nicht legitim sein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. August 2022 13:46

[Zitat von Tom123](#)

Braucht eine Konferenz immer eine formale Einladung und Tagesordnung? Ich weiß nicht.

[Zitat von WillG](#)

So etwas ist in der Konferenzordnung des jeweiligen Bundeslandes geregelt. Ich würde aber mal behaupten - ohne natürlich die Regelungen aller Bundesländer zu kennen: Ja, braucht sie in jedem Fall.

Ich bin mir da auch nicht sicher, ob und wo dies in NDS geregelt ist. Vor einiger Zeit hatte ich mal mit einer Freundin (ebenfalls BBS-Lehrerin) darüber geredet und sie war der felsenfesten Überzeugung, dass Einladungen zu Konferenzen und Dienstbesprechungen mit einer Woche Ladungsfrist inkl. Tagesordnung an die Teilnehmer*innen herausgehen müssten. Zwar wird das an meiner Schule auch so gehandhabt, aber eine rechtsverbindliche Grundlage konnten dazu weder meine Freundin noch ich finden. Im NSchG ist meinen Recherchen nach nur die Zusammensetzung, Verfahren, Sitzungszeiten, ... der jeweiligen Konferenzen festgeschrieben (siehe hier im zweiten Teil - Schulverfassung: <http://www.schule.de/2241001/nschg.htm#teil2>).

[Seph](#) : Weißt du dazu Genaueres und hast eine rechtliche Grundlage parat?

Beitrag von „Vera Maria“ vom 16. August 2022 14:09

Ich habe soeben die Information des Lehrerrats bekommen. Die Regelung ist wohl so möglich. Laut Abteilungsleitung sollen Treffen stattfinden, sofern sie notwendig sind. Ich werde noch fragen, ob ich das ganze Ding digital machen kann.

Beitrag von „Joker13“ vom 16. August 2022 18:59

Danke für die Rückmeldung zum neuesten Stand der Dinge. Das klingt dann aber doch ganz sinnvoll.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. August 2022 23:46

Bei uns ist es tatsächlich so, dass wir die Zeit blocken sollen, aber wenn nichts anliegt, haben wir keine Präsenzplicht.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 17. August 2022 05:41

Zitat von laleona

An meiner jetzigen Schule treffen sich die teams so alle 3 Wochen, in kleinen Kreis, also so 3-8 Lehrer und wir besprechen auch gerne mal Ideen, also wollen wir einen Thementag abhalten oder nicht, wo können wir uns gegenseitig unterstützen, der Schüler xy benimmt sich in der Pause so schlecht, kennt ihr das, was können wir da tun, was bieten wir als Team beim Schulfest an...

Um Inhalte von Fächern geht's da nie.

Dazu muss man sich doch nicht extra nach dem Unterricht, ggfs. mit Wartezeit treffen. Wir sind bei uns alle per Mail und telefonisch vernetzt.

So etwas sprechen wir kurz in den Pausen oder Mail an und wenn's länger dauert, telefonieren wir.

Beitrag von „laleona“ vom 17. August 2022 08:58

Macht ihr dann Gruppentelefonate? Denn wir sind ja mitunter 5 oder mehr Personen, da wird's schwierig als Gruppe (ich weiß, dass das technisch geht, habe ich auch schon gemacht, aber die Klangqualität ist nicht so gut).

In den Pausen haben wir dafür keine Zeit, da sind wir meist mit disziplinarischen Maßnahmen beschäftigt.

Da wir so wenige im Kleinteam sind, finden wir aber immer einen Termin, bei dem keiner warten muss.

Ein Schuljahr lang haben wir uns um 7.15 Uhr getroffen, damit keiner warten musste. bis 8.00 Uhr mussten wir durch sein.

Per Mail etwas diskutieren machen wir auch manchmal, aber das ist mühsam, weil man viel lesen muss und Argumente oft falsch verstanden werden.

Also, ich werde den Eindruck nicht los, dass manche meinen, unsre Themen seien Pillepalle und wir könnten das richtig schnell per Mail oä abhandeln.

Wir sind eine Förderschule mit Schwerpunkt Lernbehinderung, Verhaltensstörung und Sprachbehinderung. Wenn wir etwas besprechen, betrifft es immer auch das Verhalten der Schüler ("Können wir Steine bemalen als Event am Schulfest machen oder bewerfen sich danach alle mit den Steinen?" "Können wir Würstchen verkaufen oder kauft eh keiner was, weil

keiner Schweinefleisch isst?" oder "Kevin raucht in der Pause, was können wir mit ihm tun?" (mit Verweis oä ist es bei uns nämlich nicht getan) etc). Das bedarf der gemeinsamen Absprache.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 13:03

Zitat von fachinformatiker

Dazu muss man sich doch nicht extra nach dem Unterricht, ggfs. mit Wartezeit treffen. Wir sind bei uns alle per Mail und telefonisch vernetzt.

So etwas sprechen wir kurz in den Pausen oder Mail an und wenn's länger dauert, telefonieren wir.

Sorry, aber es ist doch wohl nicht für jedes Thema möglich, dieses am Telefon oder per Mail oder in einer kurzen Pause (wo dann ja auch teilweise wieder alle "Betroffenen" anwesend sein müssten) zu klären!? Wir machen bspw. nächsten Mittwoch (letzter Ferientag hier in NDS) eine Fremdsprachen-Teamsitzung, weil wir u. a. einen Teambeschluss zur Anzahl der Englisch- und Spanischklausuren - die wir abändern möchten - im BG und in der FOS brauchen und einem Bildungsgang ein neues Buch einführen wollen. Solche Beschlüsse sind telefonisch oder per Mail nicht möglich.

Gibt es solche Teamsitzungen bei euch nicht? Wir haben die zwei- oder max. dreimal pro Halbjahr (jeweils Bildungsgangteams und Fachteams).

Beitrag von „PeterKa“ vom 17. August 2022 15:13

Zitat von Humblebee

Sorry, aber es ist doch wohl nicht für jedes Thema möglich, dieses am Telefon oder per Mail oder in einer kurzen Pause (wo dann ja auch teilweise wieder alle "Betroffenen" anwesend sein müssten) zu klären!? Wir machen bspw. nächsten Mittwoch (letzter Ferientag hier in NDS) eine Fremdsprachen-Teamsitzung, weil wir u. a. einen Teambeschluss zur Anzahl der Englisch- und Spanischklausuren - die wir abändern

möchten - im BG und in der FOS brauchen und einem Bildungsgang ein neues Buch einführen wollen. Solche Beschlüsse sind telefonisch oder per Mail nicht möglich.

Gibt es solche Teamsitzungen bei euch nicht? Wir haben die zwei- oder max. dreimal pro Halbjahr (jeweils Bildungsgangteams und Fachteams).

Solche Fachkonferenzen gibt es hier in NRW auch. Bei uns je Fach 1-2x pro Jahr. Dazu wird ganz normal per Tagesordnung eingeladen, Eltern- und Schülervertreter sind dabei, Beschlüsse werden gefasst, Lehrpläne beschlossen.

Aber den ganzen Kleinkram machen wir auch alle zwischendurch im Lehrerzimmer oder per Mail/Moodle.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 15:53

[Zitat von PeterKa](#)

Solche Fachkonferenzen gibt es hier in NRW auch. Bei uns je Fach 1-2x pro Jahr. Dazu wird ganz normal per Tagesordnung eingeladen, Eltern- und Schülervertreter sind dabei, Beschlüsse werden gefasst, Lehrpläne beschlossen.

Aber den ganzen Kleinkram machen wir auch alle zwischendurch im Lehrerzimmer oder per Mail/Moodle.

Was für einen "Kleinkram" meinst du denn?

Beitrag von „Tom123“ vom 17. August 2022 16:04

[Zitat von Humblebee](#)

Ich bin mir da auch nicht sicher, ob und wo dies in NDS geregelt ist. Vor einiger Zeit hatte ich mal mit einer Freundin (ebenfalls BBS-Lehrerin) darüber geredet und sie war der felsenfesten Überzeugung, dass Einladungen zu Konferenzen und Dienstbesprechungen mit einer Woche Ladungsfrist inkl. Tagesordnung an die Teilnehmer*innen herausgehen müssten.

Für bestimmte Konferenzen gibt es Ladungsfristen an allgemeinbildenden Schulen. Zeugniskonferenzen etc.. Hier ist der Fall aber auch so, dass ja der Termin rechtzeitig bekannt gegeben worden ist und nur die Tagesordnung fehlt. Dazu geht es um ein Arbeitstreffen und kein formales Schulorgan.

Beitrag von „PeterKa“ vom 17. August 2022 16:10

[Zitat von Humblebee](#)

Was für einen "Kleinkram" meinst du denn?

Welche Klausuraufgaben nehmt ihr? Was machen wir mit den defekten Mikroskopen? Wer kümmert sich um die Sauberkeit in der Sammlung? ...

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 16:11

[Zitat von Tom123](#)

Für bestimmte Konferenzen gibt es Ladungsfristen an allgemeinbildenden Schulen. Zeugniskonferenzen etc..

Hast du denn dazu irgendeine Quelle? Das ist ja genau das, wonach meine Freundin und ich erfolglos gesucht haben. Im nds. Schulgesetz haben wir dazu nichts gefunden.

[Zitat von Tom123](#)

Hier ist der Fall aber auch so, dass ja der Termin rechtzeitig bekannt gegeben worden ist und nur die Tagesordnung fehlt. Dazu geht es um ein Arbeitstreffen und kein formales Schulorgan.

Das ist mir schon klar. Und es geht ja auch nicht um NDS sondern um NRW 😊.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 16:13

Zitat von PeterKa

Welche Klausuraufgaben nehmt ihr? Was machen wir mit den defekten Mikroskopen?
Wer kümmert sich um die Sauberkeit in der Sammlung? ...

Ok, das ist was anderes. Dafür wäre ich tatsächlich auch nie auf die Idee gekommen irgendeine Art von "Treffen" anzuberaumen (wobei ich bzgl. solche Dinge wie Mikroskopen, Sammlungen usw. eh 'raus bin, da ich kein naturwissenschaftliches Fach unterrichte).

Aber zur Ideensammlung oder Besprechung von SuS-Verhalten usw. - wie von [laleona](#) genannt- haben wir uns auch schon bspw. im Klassenteam getroffen, da solche Themen meiner Meinung nach wirklich schlecht per Mail, Telefon oder in den Pausen im Lehrerzimmer besprochen und geklärt werden können.

Beitrag von „Avantasia“ vom 17. August 2022 16:20

Zitat von Humblebee

Hast du denn dazu irgendeine Quelle? Das ist ja genau das, wonach meine Freundin und ich erfolglos gesucht haben. Im nds. Schulgesetz haben wir dazu nichts gefunden.

Einen aktuellen Erlass gibt es nicht, der letzte wurde 2007 außer Kraft gesetzt, man kann ihn hier nachlesen: <https://nbs-dannenberg.de/wp-content/upl...zordnungKWR.pdf> (kenne ich aus erst seit heute, danke für den Anstoß!)

Darin sind Ladungsfristen, aber auch Hinweise zum Umgang mit der Tagesordnung und Protokollen, enthalten. Aber wie gesagt, der ist nicht mehr aktuell und andere offizielle Fristen oder so gibt es nicht (jedenfalls wüsste ich von keiner anderen Quelle).

À+

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 16:31

Zitat von Avantasia

Einen aktuellen Erlass gibt es nicht, der letzte wurde 2007 außer Kraft gesetzt, man kann ihn hier nachlesen: <https://nbs-dannenberg.de/wp-content/upl...zordnungKWR.pdf> (kenne ich aus erst seit heute, danke für den Anstoß!)

Darin sind Ladungsfristen, aber auch Hinweise zum Umgang mit der Tagesordnung und Protokollen, enthalten. Aber wie gesagt, der ist nicht mehr aktuell und andere offizielle Fristen oder so gibt es nicht (jedenfalls wüsste ich von keiner anderen Quelle).

À+

Danke dafür! Aber das ist ja halt nur die Konferenzordnung einer nds. Schule (wir haben an meiner Schule bspw. keine) und somit gibt es wohl tatsächlich mittlerweile hier in NDS für die schulischen Konferenzen keine rechtlichen Vorgaben zu Ladungsfristen usw. (und das schon seit 15 Jahren nicht mehr), richtig?

Sorry, ich bin heute wegen des schwülen Wetters etwas langsam im Denken 🤔...

Beitrag von „Avantasia“ vom 17. August 2022 16:41

Also so wie ich es verstehe, ist das der Runderlass, der ehemals für ganz Niedersachsen gültig war und den sich diese Schule nun im gleichen Wortlaut als Konferenzordnung gegeben hat. Prüfen kann ich das allerdings nicht, da ich erst später hier angefangen habe, da war der Schulvorstand schon eingeführt.

À+

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 16:45

Ja, ich kann mir gut vorstellen, dass in NDS im Zuge der Einführung der "eigenverantwortlichen Schulen" (das war ja 2007, wenn ich mich richtig erinnere) so Einiges geändert wurde.

Beitrag von „Tom123“ vom 17. August 2022 17:07

[Zitat von Humblebee](#)

Ja, ich kann mir gut vorstellen, dass in NDS im Zuge der Einführung der "eigenverantwortlichen Schulen" (das war ja 2007, wenn ich mich richtig erinnere) so Einiges geändert wurde.

Habe das noch gefunden:

<http://www.schule.de/2241001/66.htm>

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 17:35

[Zitat von Tom123](#)

Habe das noch gefunden:

<http://www.schule.de/2241001/66.htm>

Ich bitte dich! Da geht es doch um die Wahl der Elternvertreter*innen. Das ist doch was völlig Anderes als Kollegiumskonferenzen und Co. Dass es für diese Wahlen eine Ladungsfrist gibt, war mir schon klar!

Beitrag von „Tom123“ vom 17. August 2022 18:03

[Zitat von Humblebee](#)

Ich bitte dich! Da geht es doch um die Wahl der Elternvertreter*innen. Das ist doch was völlig Anderes als Kollegiumskonferenzen und Co. Dass es für diese Wahlen eine Ladungsfrist gibt, war mir schon klar!

Vielleicht solltest Du dir einen anderen Ton angewöhnen? Du hast gefragt, ob ich eine Rechtsquelle habe. Ich habe gegoogelt und für dich etwas gefunden. Bei uns werden Elternvertreter auf den ersten Elternabenden gewählt. Ansonsten gilt §34 Absatz 2 NSchG. Frage also deinen Schulleiter nach der Ordnung für eure Konferenzen. Ich finde das ziemlich eindeutig. Dazu ist noch §38 NSchG. zu beachten, womit eine kurzfristige Einladung zu

Konferenzen mit Elternvertretern ausgeschlossen sein sollte. Ebenso sind natürlich die diversen Arbeitszeitvorgaben für die Lehrkräfte zu beachten. Aber wenn man so antwortet, kannst Du sie dir sicherlich selber raussuchen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 18:28

Oh je, jetzt ist wieder jemand empfindlich... Ich finde meinen Tonfall durchaus angemessen, denn es ging doch die ganze Zeit um Einladungen, Ladungsfristen, Tagesordnungen etc. für Lehrkräfte-Konferenzen und nicht um Elternabende (und auch nicht um die Sitzungszeiten; dazu steht ja definitiv etwas im NSchG); du weichst also ziemlich weit vom Thema ab.

Wenn ich dich nochmal an deinen eigenen Post erinnern darf, auf den ich reagiert hatte:

[Zitat von Tom123](#)

Braucht eine Konferenz immer eine formale Einladung und Tagesordnung? Ich weiß nicht.

Demnach weißt du ja scheinbar auch nicht, ob es für NDS dazu irgendwelche rechtlichen Vorgaben gibt.

Später schriebst du:

[Zitat von Tom123](#)

Für bestimmte Konferenzen gibt es Ladungsfristen an allgemeinbildenden Schulen.

Durch die Beiträge von [Avantasia](#) haben wir vorhin doch nun herausbekommen: Nein, die gibt es nicht (mehr).

Und dass wir an unserer Schule keine Konferenzordnung haben, hatte ich ebenfalls bereits geschrieben (brauche also meinen Schulleiter damit nicht zu behelligen; der hat momentan anderes zu tun). Und ich schrieb auch schon, dass es an meiner Schule so gehandhabt wird, dass Einladungen zu jeglichen "Treffen" spätestens eine Woche vor dem Termin 'rausgeschickt werden.

[Zitat von Tom123](#)

Aber wenn man so antwortet, kannst Du sie dir sicherlich selber raussuchen.

Nicht mehr notwendig, hat [Avantasia](#) ja bereits getan. Für mich ist das Thema damit erledigt, denn ich habe nun die Infos, die mir fehlten und kann meiner Freundin berichten, dass ihre Aussage nicht mehr stimmt (dass für Kollegiumskonferenzen eben keine Ladungsfrist von einer Woche inkl. Versendung der Tagesordnung gilt).

Beitrag von „Seph“ vom 17. August 2022 18:49

[Humblebee](#)

[Avantasia](#)

[Tom123](#)

Der hier verlinkte Erlass zur Konferenzordnung ist zwar im Rahmen der Einführung der eigenverantwortlichen Schule außer Kraft getreten, aber nur, um den Schulen die nun im Schulgesetz ermöglichte Schaffung einer eigenen Konferenzordnung zu ermöglichen (GK-Beschluss!). Sollte es eine solche eigene Konferenzordnung nicht geben, ist die "alte" Konferenzordnung aus dem Erlass noch immer eine gute Orientierung und m.E. anzuwenden.

Für Gesamt- und Teilkonferenzen gibt es die Notwendigkeit einer entsprechenden Ladungsfrist (die im Ausnahmefall auch verkürzt werden darf), für Dienstbesprechungen gibt es eine solche Frist nicht. Eine Dienstbesprechung kann auch vollkommen spontan einberufen werden, was bei akuten Ereignissen sinnvoll ist, nicht jedoch Regelfall sein sollte.

Beitrag von „Tom123“ vom 17. August 2022 18:52

[Zitat von Humblebee](#)

Demnach weißt du ja scheinbar auch nicht, ob es für NDS dazu irgendwelche rechtlichen Vorgaben gibt.

Doch, ich weiß, dass die Gesamtkonferenz darüber beschließt. Die rechtliche Vorgabe ist das NSchG.

[Zitat von Humblebee](#)

Und dass wir an unserer Schule keine Konferenzordnung haben, hatte ich ebenfalls bereits geschrieben (brauche also meinen Schulleiter damit nicht zu behelligen; der hat momentan anderes zu tun). Und ich schrieb auch schon, dass es an meiner Schule so gehandhabt wird, dass Einladungen zu jeglichen "Treffen" spätestens eine Woche vor dem Termin 'rausgeschickt werden.

Dann ist doch dein Problem einfach, dass ihr keine Konferenzordnung habt. Das müsstet du vielleicht mit deiner SL klären. In Grundschulen wird es oft aus Gewohnheit gemacht. Bei in der Regel >20 Lehrkräften ist der Bedarf an einer Geschäftsordnung wahrscheinlich auch nicht so groß.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 19:02

[Zitat von Tom123](#)

Dann ist doch dein Problem einfach, dass ihr keine Konferenzordnung habt. Das müsstet du vielleicht mit deiner SL klären.

Nein, das brauche ich nicht, denn das ist doch überhaupt kein Problem für mich. Eine Konferenzordnung hatten wir bisher nicht und die brauchen wir m. E. auch nicht, weil wir bisher ohne auch gut klar gekommen sind 😊.

Das einzige "Problem", das meine Freundin und ich hatten, habe ich bereits geschildert und das haben wir ja nun wohl geklärt. Prinzipiell ist mir das eh egal, denn - siehe oben - an meiner Schule klappt alles gut und es hat sich bisher auch noch nie jemand über eine fehlende Konferenzordnung beschwert bzw. eine eingefordert. Wenn irgendwer aus dem Kollegium gerne eine hätte, könnte sie/er ja einen entsprechenden Antrag in der GK stellen.

Beitrag von „PeterKa“ vom 17. August 2022 20:52

[Zitat von Humblebee](#)

Aber zur Ideensammlung oder Besprechung von SuS-Verhalten usw. - wie von [laleona](#) genannt- haben wir uns auch schon bspw. im Klassenteam getroffen, da solche Themen meiner Meinung nach wirklich schlecht per Mail, Telefon oder in den Pausen im Lehrerzimmer besprochen und geklärt werden können.

Kann man dafür nicht ein Padlet aufsetzen, dass alle bearbeiten und Ideen darauf sammeln? SuS-Verhalten besprechen wir im Klassenteam einmal pro Halbjahr und sonst geben wir den Klassenlehrern eine kurze Mitteilung in der Pause und die sprechen ggfs mit dem Sozialpädagogen oder legen Maßnahmen fest

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 21:07

[Zitat von PeterKa](#)

Kann man dafür nicht ein Padlet aufsetzen, dass alle bearbeiten und Ideen darauf sammeln? SuS-Verhalten besprechen wir im Klassenteam einmal pro Halbjahr und sonst geben wir den Klassenlehrern eine kurze Mitteilung in der Pause und die sprechen ggfs mit dem Sozialpädagogen oder legen Maßnahmen fest

Keine Ahnung, mit "Padlet" habe ich noch nie gearbeitet. Wie ich oben schrieb, kommen derartige Treffen aber bei uns sehr selten vor (daher meine Formulierung "schon mal", sollte heißen: nur ab und zu). In den Klassenteams treffen wir uns eigentlich nur in den Berufseinstiegsklassen (unserer schwierigsten "Klientel") einmal pro Halbjahr, in den anderen Bildungsgängen wirklich nur im seltenen Bedarfsfall.

Beitrag von „laleona“ vom 17. August 2022 21:16

Ja, ich geb's auf, wir besprechen zukünftig alles am Telefon, in den Pausen und mit Padlet und ich schäme mich auch ganz arg dafür, dass wir uns bisher getroffen haben.

Wir tun es nie wieder und ich bin so dankbar, dass ich mir hier von fachfremden Kollegen Tipps für meine Arbeit holen kann.

Es war wirklich unsinnig, was wir getan haben.

Damit meine ich nicht dich, [Humblebee](#) , du schreibst ja nur von dir!

Beitrag von „Palim“ vom 18. August 2022 00:03

Ich verstehe dich, [laleona](#) , und ich überlege, wo der Unterschied ist und wie man es konkret erläutert.

Bestimmt könnte man in vielen Schulen die Konferenzen dezimieren und straffen.

An meiner Schule gibt es derzeit weit weniger Besprechungen als früher, das ist zeitlich natürlich angenehmer, ABER ich weiß auch, was mir an Austausch und Kommunikation fehlt. Gerade die pädagogischen Themen sind aber derzeit nicht dran, weil die Umsetzung der Corona-Maßnahmen viel Zeit frisst.

Für Besprechungen im Team hinsichtlich des Unterrichts vereinbaren die Kolleg:innen untereinander etwas, meist sind wir dann nur zu zweit oder zu dritt, sodass es keine festen Termine braucht. Da gibt es schnelle Absprachen aber auch wöchentliche Termine bei einigen. Mein Team wechselt und ich weiß noch nicht, wie es im kommenden Jahr wird.

Auf jeden Fall aber ist man in den Grund- und Förderschulen sehr viel näher an den Schüler:innen, ihrem Verhalten etc. Da geht es um sehr schnelle Konsequenzen und nicht darum, das Verhalten zum Halbjahr zu bewerten.

Auch geht es häufig um Kinder mit Schwierigkeiten, Förderbedarf etc. Meist plant man es als Klassenlehrerin, aber alle anderen Kolleginnen müssen auch bei vielem informiert sein (Verhalten, Schwierigkeiten, Beeinträchtigungen, Allergien/ Krankheiten etc.) Selbst in Fächern mit weniger Wochenstunden, die eher mal als Fachunterricht erteilt werden, muss man wissen, welche Kinder noch nicht lesen, die Aufgabe nicht erfassen, besondere Absprachen haben.

Ein Beispiel: Ich war neulich als Vertretung für eine Woche in einer 1. Klasse und wusste nicht, dass bei einem Kind selektiver Mutismus vorliegt. Hätte ich gerne vorab gewusst, dann wäre ich mit dem Kind anders umgegangen.

Sind Erkrankungen oder Beeinträchtigungen gravierend, wird es sogar auf einer DB thematisiert und mehrfach im LZ, damit alle an Schule Beteiligte - auch alle, die nur ab und an für eine Stunde auftauchen - Bescheid wissen.

Vieles wird in den Pausen besprochen, aber Grundlegendes für die vielen Kinder mit besonderen Bedürfnissen bespricht sich besser, wenn es nicht zwischen Tür und Angel ist.

Beitrag von „laleona“ vom 18. August 2022 08:16

Danke [Palim](#) . Damit hast du sehr genau ausgedrückt, was ich sagen wollte.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. August 2022 12:50

[Zitat von laleona](#)

Ja, ich geb's auf, wir besprechen zukünftig alles am Telefon, in den Pausen und mit Padlet und ich schäme mich auch ganz arg dafür, dass wir uns bisher getroffen haben.

Wir tun es nie wieder und ich bin so dankbar, dass ich mir hier von fachfremden Kollegen Tipps für meine Arbeit holen kann.

Es war wirklich unsinnig, was wir getan haben.

Damit meine ich nicht dich, [Humblebee](#) , du schreibst ja nur von dir!

Ich kann es absolut nachvollziehen, dass ihr euch öfter treffen müsst und die genannten Dinge nicht am Telefon oder sonstwie besprechen wollt! Das hängt meiner Meinung nach u. a. wirklich sehr von der Schulform, dem Alter der SuS oder auch der SuS-Klientel ab. Bei uns sehe ich ja, wieviel mehr Arbeit die Klassenlehrkräfte der Berufseinstiegsklassen mit ihren SuS haben, verglichen bspw. mit BG- oder Technikerklassen (quasi als "gegenteiliges Extrem").